

«BRASILILIEN HAT MEHR ALS EIN VIRUS ZU BEKÄMPFEN»

Sr Maria José berichtet Ende Mai 2020 aus dem Sozialzentrum SOAMPARO in Paranapanema

«Im SOAMPARO, wurden unsere Aktivitäten aufgrund eines Erlasses der Regierung des Bundesstaates São Paulo ausgesetzt. Wir wissen immer noch nicht, wann die Rückkehr möglich sein wird. Die Familien in Vila São José sind arm. Viele unserer Kinder und Jugendlichen haben in normalen Zeiten ihre beste Mahlzeit in der Schule und im SOAMPARO. Da beide wegen der Pandemie geschlossen sind, haben wir uns selbst organisiert und verteilen «Körbe» mit Grundnahrungsmitteln und Hygienesets an die bedürftigsten Familien. Mit der Hilfe einiger unserer Mitarbeiter und auch von freiwilligen Näherinnen stellen wir Masken für Krankenhäuser in São Paulo her. Mehr als 4.000 Stück haben wir bereits geliefert.



Brasilien ist während der Pandemie mit einer sehr schwierigen Situation konfrontiert: Da ist zum einen die Anfälligkeit des öffentlichen Gesundheitssystems. Schon in normaler Situation hat eine Bevölkerung von mehr als 110 Millionen Menschen keinen leichten Zugang zu medizinischer Behandlung. Während der Pandemie erleben wir nun den Zusammenbruch dieses Systems. Heute, Ende Mai 2020, haben in den letzten 24 Stunden mehr als 1000 Brasilianer den Kampf gegen COVI-19 verloren.

Ein weiterer Faktor ist die politische Krise, die durch das polemische Verhalten des Präsidenten ausgelöst wurde. Er besteht darauf, den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation und des Gesundheitsministeriums selbst zu widersprechen und hat sich von

Anfang an gegen Maßnahmen der sozialen Isolation ausgesprochen. Das erhöht die Gefahr einer Ansteckung.

Die Pandemie hat die enorme soziale Ungleichheit in Brasilien noch verstärkt. Die bereits vorher hohe Quote der Arbeitslosigkeit, ist jetzt noch viel höher. Auf der einen Seite haben wir eine Gesellschaft, die natürliche Ressourcen erschöpft und in Luxus lebt, und auf der anderen Seite Millionen von Menschen, die nicht genug zum Leben haben. Es fehlen Unterkunft, Wasser und Nahrung. Wie kann man dem Coronavirus vorbeugen, wenn viele kein Wasser zum Händewaschen haben?

Wir können mit gutem Grund sagen, dass Brasilien mehr als ein Virus zu bekämpfen hat.»